

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 17. - 30. März 2025

Bezirk Bergedorf



www.zentrum-bergedorf.de/iwgr-2025/

PROGRAMM

Grußwort

MENSCHENWÜRDE SCHÜTZEN

Internationale Wochen gegen Rassismus 2025 in Bergedorf

Liebe Bergedorferinnen und Bergedorfer,
Liebe Interessierte,

Rassismus hat keinen Platz – nicht in Bergedorf, nicht anderswo. Doch er verschwindet nicht von allein. Er steckt in Vorurteilen, Strukturen, manchmal sogar im Schweigen.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025 rufen uns dazu auf, Stellung zu beziehen. „Menschenwürde schützen“ ist nicht nur ein Motto, es ist eine Verpflichtung.

Bundesweit richten wir mit den Aktionswochen verstärkt unsere Aufmerksamkeit auf das Themenfeld „Rassismus“. Damit ist es jedoch nicht getan. Damit unsere Demokratie stark bleibt und Teilhabe möglich ist, müssen wir ganzjährig aktiv sein. Dies wollen wir künftig auch im Rahmen unserer neu gestarteten Bergedorfer Partnerschaft für Demokratie tun.

Das Ihnen hier vorliegende Programm beeindruckt mit Qualität und Vielfalt. Möglich geworden durch das breite Engagement von Zivilgesellschaft und Institutionen, organisiert als Projekt im RISE Gebiet Bergedorf Zentrum. Allen Beteiligten ein ganz herzliches DANKESCHÖN!

Die Veranstaltungen sind eine Einladung: Lasst uns reden, zuhören, handeln. Zusammen stehen wir für eine Gesellschaft, die Vielfalt akzeptiert und feiert.



Bezirksamtsleiterin Bergedorf
Cornelia Schmidt-Hoffmann

Hintergrund zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus

RASSISMUS

Rassismus zielt nicht nur auf Herkunft und Hautfarbe ab, sondern richtet sich auch gegen Religionen, Kulturen, Weltanschauungen.

Rassismus ist kein weit entferntes Phänomen, das nur anderswo stattfindet, sondern ist tägliche Realität auch bei uns in Deutschland und Europa.

Rassismus wird nicht nur von »den anderen« ausgeübt, sondern auch wir selbst sind nicht frei von Vorurteilen und Ressentiments gegenüber anderen Menschen und Gruppen. Opfer von Rassismus werden nicht als Individuum angesehen, sondern pauschal als Mitglied einer Gruppe (»die Schwarzen«, »die Juden«, »die Muslime«, »die Roma«).

Sie werden häufig als fremd und nicht zugehörig betrachtet und können an der Gesellschaft nicht gleichberechtigt teilhaben. Ihnen wird durch ihr eigenes Sein eine Mitschuld an den rassistischen Angriffen zugesprochen.

s. Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus



Der 21. März ist der »Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung« der Vereinten Nationen und erinnert mahndend an das »Massaker von Sharpeville«, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedlich Demonstrierende erschoss. In Deutschland und in ganz Europa finden jährlich mehrere tausend Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, die Zeichen setzen gegen Rassismus und für eine friedliche und weltoffene Gesellschaft.

Woche 1
vom 17. - 23. März 2025
 Überblick über das Programm

Bereits am Samstag, den 8. März, 12:00 - 17:00 Uhr
Kreative Gestaltung des CLIPPO Vorplatzes zum Thema „Menschenwürde“
 beim Kinder- und Jugendtreff CLIPPO Lohbrügge
 s. Seite 8

17. März Montag	18. März Dienstag	19. März Mittwoch	20. März Donnerstag
	<p>17:00 - 19:00 Uhr Frei.Raum.Impulse EXTRA FreiRaum im KörperHaus s. Seite 9</p>	<p>19:00 Uhr kohero Salon Lesung migrantischer Autor*innen KörperHaus, Raum 213/14 s. Seite 9</p>	<p>18:30 Uhr Einlass 18:00 Uhr „Europapassage“ Menschenwürde am Rande der Gesellschaft Film- & Infoabend LichtwerkTheater im KörperHaus s. Seite 10</p>

21. März Freitag	22. März Samstag	23. März Sonntag
<p>Internationaler Tag gegen Rassismus</p> <p>14:00 - 16:00 Uhr Auf einen Kaffee mit Alper Dogan KörperHaus, Raum 204 s. Seite 10</p>	<p>17:00 - 19:00 Uhr Mein Name ist Ausländer - Mein Name sei „Mensch“! SerrahnEINS s. Seite 12</p>	<p>12:00 - 14:00 & 14:00 - 16:00 Uhr Die ungeschützte Menschenwürde KZ-Gedenkstätte Neuengamme s. Seite 13</p> <p>14:00 - 17:30 Uhr Sound of Hope „Gemeinsam Gegen Rassismus“ LichtwerkTheater im KörperHaus s. Seite 12</p>
<p>18:30 - 19:00 Uhr Zeit zum Innehalten Musik & Texte zum Internationalen Tag gegen Rassismus Gemeindesaal von St. Petri und Pauli s. Seite 11</p> <p>20:00 Uhr HELLO WORLD! Bergedorfer Global Session LOLA Saal s. Seite 11</p>	<p>18:30 Uhr Filmabend „Limits of Europe“, OmeU KörperHaus, Raum 213/14 s. Seite 13</p>	

Woche 2

vom 24. - 30. März 2025

Überblick über das Programm

24. März Montag	25. März Dienstag	26. März Mittwoch	27. März Donnerstag
<p>14:00 - 15:30 Uhr Workshop: Eine Einführung in den Anti-Bias-Ansatz Haus brügge</p> <p>s. Seite 14</p>	<p>13:00 - 15:00 Uhr Was geht uns das an? Mitmachvortrag mit Gruppenarbeit Kultur- und Geschichtskontor, Reetwerder 8</p> <p>s. Seite 16</p>		<p>geschlossene Veranstaltung Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ Stadtteilschule Bergedorf</p> <p>s. Seite 17</p>
<p>16:00 - 18:30 Uhr</p> <p>& 18:30 - 21:00 Uhr Signs: Mosaik gegen rechts! Haus brügge</p> <p>s. Seite 14</p>		<p>17:00 - 20:00 Uhr Empowerment Betroffener rassistischer Gewalt Café Flop, Wentorfer Str. 25</p> <p>s. Seite 17</p>	<p>ganztagig* Brücke-Aktionstag Haus brügge</p> <p>s. Seite 18</p>
<p>abends* Interkultureller Abend: Kochen, Erzählen, Verbinden Haus brügge</p> <p>s. Seite 15</p>	<p>19:00 Uhr „Mein Weg nach Lohbrügge“ 2.0 AWO-Jungentreff Lohbrügge</p> <p>s. Seite 16</p>		<p>19:00 Uhr Echoes of Diversity Saal im SerrahnEINS</p> <p>s. Seite 18</p>

28. März Freitag	29. März Samstag	30. März Sonntag
<p>14:00 - 19:00 Uhr Die Rolle der Polizei in der NS-Zeit KZ-Gedenkstätte Neuengamme</p> <p>s. Seite 19</p>	<p>14:30 Uhr bis in den Abend Kinderbuch-Lesung in Ochsenwerder Ein Nachmittag für Familien mit Kaffee, Kuchen, Kinderbüchern und Kreativem Basteln Saal des KulturVielfalt Stadt.Land.Fluss e.V. (ehem. „Rieges Gasthof“), Ochsenwerder Kirchendeich 1, 21037 Ochsenwerder</p> <p>s. Seite 20</p>	<p>12:00 - 14:00 & 14:00 - 16:00 Uhr Die ungeschützte Menschenwürde KZ-Gedenkstätte Neuengamme</p> <p>s. Seite 21</p>
<p>16:00 Uhr (open end) Gemeinsames Kochen und Fastenbrechen DITIB-Moschee Bergedorf, Stuhrohrstr. 21, 1. OG</p> <p>s. Seite 19</p>		<p>14:00 - 16:00 Uhr Picturing the Unimaginable KZ-Gedenkstätte Neuengamme</p> <p>s. Seite 21</p>
		<p>14:30 - 17:30 Uhr Unsere Welt ist bunt - Kreativangebot für Kinder Franz-von-Assisi-Kirche</p> <p>s. Seite 22</p>
	<p>20:00 Uhr LOLA SLAM special LOLA Saal</p> <p>s. Seite 20</p>	<p>18:30 - 20:30 Uhr Open Stage für Menschenwürde Franz-von-Assisi-Kirche</p> <p>s. Seite 22</p>

Vorprogramm für die Aktionswochen 8. März 2025



Samstag, 8. März,
12:00 - 17:00 Uhr

Bunte Botschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im CLIPPO LOHBRÜGGE Kreative Gestaltung des CLIPPO Vorplatzes zum Thema „Menschenwürde“

Zum Auftakt der Märzferien 2025 und mit einem Blick auf die Internationalen Wochen gegen Rassismus, möchte der Kinder- und Jugendtreff CLIPPO LOHBRÜGGE mit einer bunten Botschaft ein Zeichen für menschliches Miteinander setzen. Die Boberger Künstlerin Annika Trosien gestaltet mit interessierten Kindern und Jugendlichen den CLIPPO-Vorplatz zum Thema „Menschenwürde“. Vorweg geht eine inhaltliche Auseinandersetzung zum Thema mit jugendlichen Stammbesucher:innen der Einrichtung.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) fördert tagtäglich die persönliche, soziale und kulturelle Entwicklung junger Menschen, bietet ihnen Unterstützung in vielen Lebensbereichen an und setzt sich vor allem auch gegen Benachteiligungen und Ausgrenzungen ein.

Kinder- und Jugendtreff CLIPPO LOHBRÜGGE
(Bornbrook 12, 21031 Hamburg)
barrierefrei erreichbar

Woche 1 vom 17. - 23. März 2025 Details zu Veranstaltungen



Dienstag, 18. März
17:00 - 19:00 Uhr

Frei.Raum.Impulse EXTRA zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Engagiert für Bergedorf und Lust auf Austausch mit Aktiven und Interessierten? Wir geben den Raum dafür! Zum Start geben ein bis zwei ehrenamtlich Engagierte Impulse für den lockeren Austausch. Sie berichten davon, wo sie sich wie und warum in Bergedorf einbringen. Dieses Mal liegt der Fokus auf dem Einsatz für Demokratie, Vielfalt und Antirassismus. Willkommen sind alle, die sich inspirieren lassen oder einfach ins Gespräch kommen möchten – zu den vielfältigen Möglichkeiten, eigenen Erfahrungen, Highlights und Herausforderungen im „Ehrenamt“.

KörperHaus, FreiRaum im 2. OG
(Holzhude 1, 21029 Hamburg)
Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung erbeten an:
goerres@stiftung-steb.de
oder Tel.: 040 725 702 81



Mittwoch, 19. März
19:00 - 21:00 Uhr

kohero Salon Lesung migrantischer Autor*innen im KörperHaus

Kohero ist eine journalistische Plattform, die sich in Form eines Print- und Online-Magazins sowie in Podcasts mit Themen rund um interkulturellen Zusammenhalt, Flucht und Migration auseinandersetzt. Im kohero Salon lesen migrantische Autor*innen in gemütlicher Atmosphäre aus ihren Büchern. Im Anschluss ist Platz für Eure Fragen, Kommentare und für Austausch über die Themen der Bücher. Für Getränke und kleine Snacks sorgen wir. Kommt vorbei und lernt uns und das KörperHaus kennen. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter! Veranstaltet von kohero in Kooperation mit dem Bezirksamt Bergedorf.

KörperHaus, Raum 213/14
(Holzhude 1, 21029 Hamburg)
eingeschränkt barrierefrei (im Gebäude keine automatischen Türen)
Anmeldung: Spenden-Tickets (5-15 Euro)
gibt es auf www.kohero-magazin.de/event
oder vor Ort. Für Letzteres bitten wir dich, uns eine E-Mail zu schicken:
limo@kohero-magazin.com.
mehr Infos unter www.kohero-magazin.de
oder www.koerberhaus.de



Foto © Susanne Schüle

Woche 1 vom 17. - 23. März 2025

Donnerstag, 20. März 18:30 Uhr, Einlass 18:00 Uhr **Europapassage Menschenwürde am Rande der Gesellschaft** Film- und Infoabend zu Obdachlosigkeit in Hamburg und Bergedorf mit Regi- seur und Expert*innen im KörperHaus

Wie sieht das Leben von Menschen aus, die am Rande der Gesellschaft leben? Wie können wir ihre Menschenwürde schützen? Welche strukturellen Veränderungen würden helfen und was kann ich selbst tun? Um diese und weitere Fragen soll es am Donnerstagabend im KörperHaus gehen. Input gibt der Kinodokumentarfilm „Europa Passage“ von Andrei Schwartz. Der Regisseur begleitete 5 Jahre eine Gruppe von rumänischen Roma, die zwischen ihrer Heimat und Hamburg pendeln und ihren Lebensunterhalt mit Betteln bestreiten. Das Langzeitporträt erzählt vom Dasein unter widrigsten Bedingungen und gibt den marginalisierten Menschen ein Gesicht und eine Stimme. Im Anschluss an die Filmvorführung freuen sich der Regisseur und weitere Expert*innen auf Fragen und einen lebhaften Austausch.

LichtwerkTheater im KörperHaus (Holzhude 1, 21029 Hamburg)
eingeschränkt barrierefrei (im Gebäude keine automatischen Türen)
Mehr Infos auf www.koerberhaus.de

Eine Kooperationsveranstaltung von Johan Graßhoff, Andrei Schwartz, dem Netzwerk Bergedorf für Demokratie und Zusammenhalt und dem Bezirksamt Bergedorf



Freitag, 21. März 14:00 - 16:00 Uhr **Auf einen Kaffee mit Alper Dogan**

Der AWO-Kreisverband Bergedorf lädt unter dem Motto „Auf einen Kaffee mit ...“ einmal im Monat Menschen aus der Bergedorfer Gesellschaft in den AWO-Treff im Körperhaus ein, um mit Ihnen bei einer Tasse Kaffee über ihr Engagement zu sprechen. Für März sind Alper Dogan, langjähriger Vorsitzender der Alevitischen Gemeinde Bergedorf (BAKM), und Daniela Konradi [angefragt], ehemalige Pastorin in Bergedorf, eingeladen, um gemeinsam über die Themen Menschenwürde schützen und Rassismus zu diskutieren und dabei insbesondere ihre persönlichen Erfahrungen mit Alltagsrassismus zu thematisieren.

KörperHaus, Raum 204 (Holzhude 1, 21029 Hamburg)
eingeschränkt barrierefrei (im Gebäude keine automatischen Türen)
Veranstalter: AWO-Kreisverband Bergedorf



Freitag, 21. März 18:30 - 19:00 Uhr **Zeit zum Innehalten - Musik und Texte zum Internationalen Tag gegen Rassismus**

„Zeit zum Innehalten“ bietet an jedem Freitag um halb sieben 30 Minuten Besinnung nach einer arbeitsreichen Woche oder nach der Einkaufshektik. „Demokratie schützen“, das ist das Motto der Lieder und Texte am heutigen Internationalen Tag gegen Rassismus. Mit dem musikalischen Team von „Zeit zum Innehalten“ und den Pastor*innen Chang-Mi Dallat (Kirchengemeinde Petri und Pauli), Sabine Erler (OMAS GEGEN RECHTS) und Martin Zerrath (KZ-Gedenkstätte Neuengamme).

Petri-Saal der Gemeinde St. Petri und Pauli, (Bergedorfer Schloßstr. 5, 21029 Hamburg)
Zugang barrierefrei
Eintritt frei, Spenden (für die Musiker*innen) erwünscht



Foto © PEZHVAK ENSEMBLE

Freitag, 21. März 20:00 Uhr **HELLO WORLD! - Bergedorfer Global Session** Special guests: PEZHVAK ENSEMBLE

Einmal im Monat findet die interkulturelle Jam-Session für Musizierende mit Flucht- und Migrationshintergrund und einheimische Musizierende in der LOLA statt. Bei der Session geht es um ein ungezwungenes, gemeinsames Musizieren in jeder beliebigen Besetzung und Instrumentierung. Die Musizierenden benötigen keine gemeinsamen vorherigen Proben und müssen auch nicht die gleiche Sprache sprechen.

Anlässlich der „Wochen gegen Rassismus 2025“ eröffnet das **PEZHVAK ENSEMBLE** die Bergedorfer Global Session. Pezhvak ist persisch und bedeutet Echo. Und genauso hallt der Gesang des Sängers und Gitarristen **Hesam** in den Ohren und Herzen der Zuhörenden nach. Kraft und Emotion lassen jeden die Songs auch ohne Persisch Kenntnisse verstehen. Geigerin Steffi und Kontrabassist Martin trafen sich auf ihrem musikalischen Weg zwischen Klassik, Jazz, Rock'n Roll und Weltmusik und lassen in ihrem Zusammenspiel die Grenzen der Genres schmelzen. Als PEZHVAK ENSEMBLE vereinen sie die ewigen Themen wie Liebe, Abschied, Zwang als auch politische Kritik in persischer Lyrik und mitreißende Melodien.

LOLA Saal, LOLA (Lohbrügger Landstraße 3)
barrierefrei erreichbar
Eintritt frei
Infos unter www.lola-hh.de

Woche 1 vom 17. - 23. März 2025



Samstag, 22. März
18:30 Uhr

Filmabend „Limits of Europe“ Original mit englischen Untertiteln

„Limits of Europe“, CZ, FR, SK 2024, 98 Min.,
OmeU, Regie: Apolena Rychlíková

Die tschechische Journalistin Saša Uhlová geht undercover, um die oft unsichtbaren Lebens- und Arbeitsbedingungen osteuropäischer Migrant:innen im Westen Europas zu dokumentieren. Mit versteckter Kamera deckt sie die prekären Verhältnisse auf: endlose Arbeitsschichten, beengte Unterkünfte und den alltäglichen Rassismus, dem osteuropäische Arbeitskräfte ausgesetzt sind. Der Film thematisiert die dunklen Seiten des westlichen Wohlstands und setzt einen besonderen Fokus auf Diskriminierung und Ausbeutung in der Arbeitswelt. Regisseurin Apolena Rychlíková und Saša Uhlová knüpfen damit an ihren erfolgreichen Dokumentarfilm „The Limits of Work“ an.

Begleitend wird Lenka Brodbeck über das Thema Antislawischer Rassismus und Rassismus in prekären Arbeitsverhältnissen sprechen. Veranstaltet wird der Filmabend vom Kreisverband Bü'90/Die Grünen.

KörperHaus, Raum 213/14 (Holzhude 1,
21029 Hamburg)
eingeschränkt barrierefrei (im Gebäude
keine automatischen Türen)



Samstag, 22. März
17:00 - 19:00 Uhr

Mein Name ist Ausländer – Mein Name sei „Mensch“!

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Dieser Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 ist leider immer noch nicht die Realität, in der wir leben. Es werden Unterschiede gemacht zwischen den Menschen: den Fremden, den Anderen, den Ausländern, usw. Aber wie fühlen sich diese Menschen, die in ein fremdes Land gekommen sind oder aber als Fremde gesehen werden? Dieser Frage wollen wir mit lyrischen Texten von Semra Ertan und anderen sowie mit Erfahrungsberichten Betroffener nachgehen. Die Lesung wird musikalisch begleitet. Im Anschluss an die Lesung ist Zeit für den Gedankenaustausch bei einem Getränk.

Serrahn 1 (Serrahnstr. 1, 21029 Hamburg)
barrierefrei erreichbar
veranstaltet von den OMAS GEGEN
RECHTS Bergedorf und drumrum



Sonntag, 23. März + 30. März
12:00 - 14:00 Uhr und
14:00 - 16:00 Uhr

Die ungeschützte Menschenwürde

Auf dem Rundgang erhalten Sie einen Einblick in die Lebensbedingungen der Gefangenen des Konzentrationslagers und in die Nutzung in Nachkriegszeiten. Dabei gehen wir der Frage nach, wie ein solch umfassendes Unterdrückungs- und Vernichtungssystem funktionieren konnte. Im anschließenden Gesprächsangebot bei Kaffee und Tee teilen wir Eindrücke und denken an die „ungeschützte Menschenwürde“ von damals: Wo sehen wir Brüche zur Gesellschaft heute, wo gibt es vielleicht auch Parallelen?

KZ-Gedenkstätte Neuengamme
(Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg)
barrierefrei erreichbar

Der Rundgang dauert 2 Stunden. Er umfasst eine Strecke von knapp 3 km und ist mit Rollstuhl oder Kinderwagen befahrbar. Die Teilnahme ist kostenlos.



Sonntag, 23. März
14:00 - 17:30 Uhr

Sound of Hope

Seit elf Jahren veranstaltet der BAKM e.V. den Sound of Hope. Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Herkunft haben die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken und ihre Kultur mit einem breiten Publikum zu teilen.

In diesem Jahr präsentieren iranische, türkische, kurdische, griechische und bosnische Musikerinnen und Musiker eine facettenreiche Mischung aus Musik und Poesie. Die Veranstaltung schafft eine Plattform für interkulturellen Austausch und zeigt, wie künstlerische Vielfalt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen gegen Rassismus und für eine offene, bunte Gesellschaft.

LichtwerkTheater im KörperHaus
(Holzhude 1, 21029 Hamburg)
barrierefrei erreichbar
Moderationssprache: Deutsch + Türkisch
Eintritt auf Spendenbasis von 10-15€. Kinder und Jugendliche von 12 bis 18 Jahre frei. kostenfreie Kinderbetreuung für Kinder unter 12 Jahren.

Veranstalter: BAKM e.V.
Kontakt: Alper Dogan, alperdogan@gmx.de
info@bakm-hamburg.de
Tel.: 01601752951

Partnerschaft für Demokratie Bergedorf

Gesellschaftlicher Zusammenhalt braucht Kümmernde!

In ganz Deutschland werden Kommunen im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! mit **Partnerschaften für Demokratie** unterstützt. In diesen lokalen Partnerschaften arbeiten Aktive aus der Zivilgesellschaft mit Verwaltung und kommunaler Politik eng zusammen. Den geförderten Kommunen stehen jährlich Gelder für eine Koordinierungs- und Fachstelle, für ein Jugendforum und für einen Aktionsfonds zur Verfügung.

Auch im Bezirk Bergedorf gibt es nun eine solche Partnerschaft, die auch das hier vorliegende lokale Programm im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus mit organisiert. Die Koordinierungs- und Fachstelle ist ab dem 01. März 2025 personell besetzt und bei der Bergedorf-Bille-Stiftung verortet.

Wir laden alle ein, die **Partnerschaft für Demokratie Bergedorf** mitzugestalten, die sich für Weltoffenheit und Vielfalt und gegen Diskriminierung, Rassismus, Radikalisierung und Rechtsextremismus einsetzen wollen.

Achten Sie auf Flyer und Veranstaltungshinweise oder schicken Sie bei Interesse eine Mail an:

stiftung@bergedorf-bille.de



Montag, 24. März 14:00 - 15:30 Uhr **Workshop: Eine Einführung in den Anti-Bias-Ansatz**

Der Anti-Bias-Ansatz ist ein pädagogisches Konzept, das darauf abzielt, Vorurteile und Diskriminierung zu erkennen und abzubauen. Ein zentrales Anliegen des Anti-Bias-Ansatzes ist die Verwirklichung von Bildungsgerechtigkeit. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden den Anti-Bias-Ansatz kennen und setzen sich kritisch mit ihren eigenen Vorurteilen auseinander.

Der Workshop sieht verschiedene methodische Zugänge vor. Die Bereitschaft zur aktiven Selbstreflexion wird vorausgesetzt.

Haus brügge (Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg)

Zielgruppe: ab 16 Jahren

Teilnehmeranzahl: max. 30

Referent:innen: Silvia Krempels, Dİlan Stêrk, Ümmü Gülsüm Öztürk



Montag, 24. März zwei Termine: 16:00 - 18:30 Uhr und 18:30 - 21:00 Uhr

Signs: Mosaik gegen rechts!

Wir erarbeiten kleine Mosaik gegen Rassismus und für Vielfalt und Miteinander. Auf einer DIN A5 Platte können nach Vorlage verschiedene Piktogramme / Signs als Mosaik umgesetzt werden, auch für eigene Ideen ist Platz. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Mosaiksteinen, sowie Fliesenbruch, Zange, Kleber und ggf. Fugenmörtel. Der Workshop ist geeignet für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren bzw. Kinder ab 8 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

Haus brügge (Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg)

Anmeldung an: info@modesign.hamburg
(8 Plätze pro Termin)

Kursleiterin: Monika Seif

Woche 2 vom 24. - 30. März 2025 Details zu Veranstaltungen



Montag, 24. März abends*

Interkultureller Abend: Kochen, Erzählen, Verbinden

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus findet im Bürger*innen- und Mehrgenerationenhaus brügge ein Abend voller kulinarischer und inhaltlicher Highlights statt. Eine Gruppe syrischer Männer wird traditionelle Gerichte zubereiten und so Einblicke in ihre Geschichte und Kultur geben. Darüber hinaus erwartet die Teilnehmenden ein Dialog zur aktuellen Situation in Syrien und den Erfahrungen, Erwartungen und Meinungen syrischer Geflüchteter.

* die genaue Uhrzeit finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage www.sprungbrett-bergedorf.de/bruegge und an unserer Infotafel im Haus

Haus brügge (Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg)

barrierefrei erreichbar

Eintritt frei

keine Anmeldung nötig, aber für die Kalkulation des Essens gern beim Haus brügge unter Tel. 040 735927700 oder per Mail an bruegge@sprungbrett-bergedorf.de



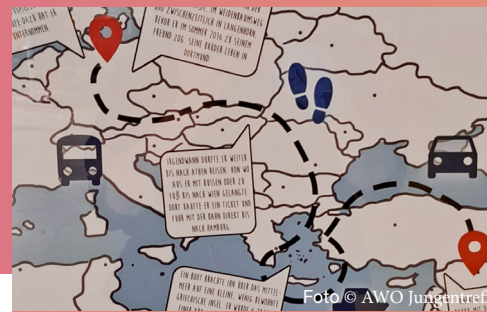
Dienstag, 25. März
13:00 Uhr - 15:00 Uhr
**„Was geht uns das an?“ -
Mitmach-Vortrag mit
Gruppenarbeit**
von Johanna Salzbrunn

Im Mitmach-Vortrag „Was geht uns das an?“ vermittele ich Wissen zur NS-Geschichte und zeige Zusammenhänge unserer Vergangenheit und unserer Gegenwart auf. Der Fokus liegt aber auf Euch als Teilnehmende. Es soll ein aktives Gespräch entstehen, Eure Mitarbeit ist also gefragt! Wir werden über Themen wie die Wichtigkeit von Einzelentscheidungen für die Gesellschaft sprechen und uns mit unserer eigenen Geschichte im Bezirk Bergedorf auseinandersetzen.

Meine Veranstaltung ist ein sicherer Raum für Fragen aller Art, also scheut Euch nicht teilzunehmen, auch wenn Ihr kein Vorwissen mitbringt! Die Teilnahme wird aufgrund des sensiblen Themas der NS-Geschichte ab 14 Jahren empfohlen.

Es wird um Anmeldung gebeten:
j.salzbrunn@geschichts-kontor.de

Reetwerder 8, 21029 Hamburg
ebenerdig, aber nicht barrierefrei (enge Eingangstür, eine Stufe zur Toilette)
Veranstaltungssprache: Deutsch (leichtere Sprache), Deutsch-Lernende sind herzlich willkommen, Englisch möglich



Dienstag, 25. März
19:00 Uhr
**„Mein Weg nach Lohbrügge“
2.0**

Im Jahr 2018 erarbeitete der AWO Jungentreff mit einer Besuchergruppe eine Ausstellung, die die Flucht- bzw. Migrationsgeschichte der jungen Männer thematisierte und bildhaft darstellte. Die Ausstellung wurde 2019 im Rathaus Bergedorf gezeigt. Anlässlich der Wochen gegen Rassismus wollen wir die Ausstellung in den Räumen des AWO Jungentreff erneut präsentieren, in Gegenwart der dargestellten (ehemaligen) Besucher. Sie berichten über ihre zurückgelegte Strecke, ihre Erfahrungen in der hiesigen Gesellschaft und den aktuellen Stand ihrer Bemühungen um eine gesicherte Existenz, sieben Jahre nach dem Beginn ihrer Arbeit an der Ausstellung. Sie wollen in den Dialog mit den anwesenden Besucher*innen der Veranstaltung treten und gemeinsam einen Blick in die Zukunft werfen.

AWO Jungentreff Lohbrügge (Walter-Freitag-Straße 8, 21031 Hamburg)
nicht barrierefrei erreichbar
Eintritt frei




Mittwoch, 26. März
17:00 - 20:00 Uhr
**Empowerment Betroffener
rassistischer Gewalt**

mit dem Zeitzeugen und Aktivistin Ibrahim Arslan, mit Dokumentarfilm „Der zweite Anschlag“, DE, 2018, 62 Min.

Ibrahim Arslan ist Überlebender des rassistischen Brandanschlags von 1992 in Mölln. Der politische Bildungsreferent engagiert sich seit vielen Jahren in der Anti-Rassismus-Arbeit aus der Perspektive der Betroffenen. Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Mit seiner Methode des „Reclaim & Remember“ ermutigt er viele, nicht als passive Opfer aufzutreten, sondern stattdessen die Erinnerung an die oft traumatischen Erlebnisse einzufordern. Der Workshop ist offen für alle Interessierten, insbesondere für Menschen, die rassistische, sexistische oder rechtsextreme Diskriminierung und Gewalt erleben oder erlebt haben.

Café Flop (Wentorfer Straße 25, 21029 HH)
Freier Eintritt für Film und Workshop (inkl. Abendessen)
barrierearmer Zugang (barrierefreier Zugang über Rampe am Hintereingang. Toilette geräumig, eng für sehr raumgreifende E-Rollstühle)
Veranstaltungssprache: Deutsch. Film auf Wunsch mit englischen Untertiteln.

 [reclaim_and_remember](https://www.instagram.com/reclaim_and_remember)



Donnerstag, 27. März
geschlossene Veranstaltung im Schulrahmen
**Auseinandersetzung mit
dem „Fremden“**

Wir leben in einer bunten Gesellschaft. Wenn wir ein gutes Leben miteinander führen wollen, müssen WIR ALLE darüber nachdenken, welche Klischees, Vorurteile und Verunsicherungen im täglichen Leben uns misstrauisch gegeneinander machen, uns trennen und welchen Ursprung sie haben. Wir müssen unsere Unterschiedlichkeit erkennen, sie nicht nur tolerieren, sondern v.a. respektieren, ohne sie vorschnell zu bewerten. Dadurch können wir entdecken, wo und welche Brücken wir bauen können, damit, trotz Verschiedenheit aus einem „wir gegen sie“ ein „WIR“ werden kann. Vormittags wollen wir über das Thema ins Gespräch kommen, nachmittags sollen die Teilnehmer:innen die erarbeiteten Einsichten per Graffiti mit Unterstützung von zwei Graffitikünstlern ins Bild setzen.

Stadtteilschule Bergedorf



Donnerstag, 27. März
ganztägig*

Brücke-Aktionstag

Das Bürger*innen- und Mehrgenerationenhaus Brücke wird einen Anti-Rassismus-Aktionstag veranstalten. An diesem sind verschiedene Aktionen geplant, wie die medienwirksame Enthüllung einer Sitzbank mit fehlender rechter Sitzmöglichkeit und einer Laserdruckaufschrift an der Rückenlehne „Kein Platz für Rassismus“. Diese Bank möchten wir als zentrales Symbol für das Motto „Menschenwürde schützen“ nutzen und verdeutlichen, dass wir allen Menschen einen Platz in der Gesellschaft geben. Die fehlende rechte Sitzmöglichkeit wird dabei bewusst als Statement gegen ausgrenzendes Denken interpretiert. Außerdem ist ein internationales Frühstück, ein Vortragsnachmittag und/oder eine Lesung geplant, was die Enthüllungsjahr thematisch einbetten wird. Neben der Bank am Haus Brücke werden weitere Sitzbänke vor der LOLA und dem KulturA im Bezirk aufgestellt, als gemeinsames Zeichen gegen Rassismus.

*ganztägig (genaue Uhrzeiten finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage www.sprungbrett-bergedorf.de/bruegge und an unserer Infotafel im Haus)

Haus Brücke (Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg)
barrierefrei erreichbar



Donnerstag, 27. März
19:00 Uhr

Echoes of Diversity

Nach dem Erfolg im letzten Jahr präsentiert SerrahnEINS Echoes of Diversity II und verbindet erneut Musik, Tanz, Poesie und bildende Kunst zu einem bunten Strauß von Eindrücken: AwA nimmt Sie erneut mit auf eine Reise durch Klangwelten verschiedener kultureller Einflüsse (www.awamusic.de). Silvia Kohl-Stolze (Frontfrau von ROCK DIE STRASSE) lässt Tanz und Musik zu einer ausdrucksstarken Performance verschmelzen. Poetryslammerin Laura Lynn Meyer kombiniert frech und frisch ihre feministischen Perspektiven zu Musik. Und Termeh Yaghoubi lässt uns durch ihre vielfältigen Bilder an ihrer Sichtweise vom Leben teilhaben. Schüler:innen der Gretel Bergmann Stadtteilschule unter Anleitung der Künstlerin Anke Große-Wilde nähern sich mit Skulpturen aus unterschiedlichen Materialien und Zusammenhängen dem Thema Diversität.

Saal im SerrahnEINS (Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg)
Zugang barrierearm. Bitte Bedarf bei Reservierung angeben.
12€ VVK (vorverkauf@serrahneins.de),
15€ Abendkasse, 5€ Sozialticket (dafür an der Abendkasse oder bei Reservierung Bescheid geben)

Woche 2
vom 24. - 30. März 2025



„Flitzerkommando“ der Polizei, 1935
Foto © Gerd Mingsram, Museum der Arbeit, Hamburg

Freitag, 28. März
14:00 - 19:00

Die Rolle der Polizei in der NS-Zeit

Die Polizei im Nationalsozialismus war an der Verfolgung und Ermordung von Menschen beteiligt – aber wie sah diese Beteiligung konkret aus? Welche Funktionen erfüllte polizeiliches Handeln im Nationalsozialismus und welches Selbstverständnis lag diesem zugrunde? Die Fortbildung richtet ihren Blick in Form eines kurzen Rundgangs über das Gelände sowohl auf die Rolle der Polizei in NS-Konzentrationslagern als auch auf ihre Verzahnung mit der SS und anderen Gruppen. Es wird die Frage diskutiert, wie aus „ganz normalen Männern“ Täter wurden und inwiefern auch Frauen als Teil der weiblichen Kriminalpolizei beteiligt waren. Die Fortbildung richtet ihren Blick auch auf die Zeit nach 1945 und auf mögliche Kontinuitäten und Brüche in der Polizeiarbeit bis heute.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme
(Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg)
barrierefrei erreichbar
Die Fortbildung ist kostenfrei. Für Kuchen und Obst wird vor Ort eine private Umlage von 3 €/Person erhoben.

Anmeldung bis 21. März 2025:



Freitag, 28. März
16:00 Uhr - open end
**Gemeinsames Kochen
und Fastenbrechen**

Veranstaltung in Kooperation des AWO-Kreisverbands Bergedorf und der DITIB-Moscheegemeinde Bergedorf
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kochen im Fastenmonat Ramadan zusammen vier Gerichte: Türkische Linsensuppe, gefüllte Auberginen, panierte Sellerie-Scheiben und Bienenstich-Kuchen. Anschließend werden die zubereiteten Speisen gemeinschaftlich verzehrt. Dabei wird das Fastenbrechen in einem würdigen Rahmen mit netten Gesprächen und mit offenem Ende gemeinsam zelebriert. Der Ramadan ist der heilige Monat im Islam und erinnert an die Zeit, als dem Propheten Mohammed laut Überlieferung der Koran offenbart wurde. Gläubige Musliminnen und Muslime dürfen einen Monat lang von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang u.a. nicht essen und nicht trinken. Nach Sonnenuntergang folgt das Fastenbrechen (Iftar). Jeder ist herzlich willkommen.

DITIB-Moscheegemeinde Bergedorf
(Stuhllrohrstraße 21, 1. OG)
barrierefrei erreichbar, WC nicht barrierefrei
Anmeldung aus Platzgründen erforderlich:
an michael.schuetze@awo-hamburg.de



Foto Dayan Kodua

Samstag, 29. März
14:30 Uhr bis in den Abend
**Kinderbuch-Lesung
in Ochsenwerder**

**Ein Nachmittag für Familien mit
Kaffee, Kuchen, Kinderbüchern,
Kreativem Basteln**

Dayan Kodua, Schauspielerin, Autorin und Verlegerin, kommt nach Ochsenwerder und liest für Kinder aus ihren Kinderbüchern. Der Nachmittag dreht sich um Toleranz, Respekt, Antirassismus und Vielfalt. Dazu stellen wir neue Kinderbücher aus, in denen Kinder, Eltern, Großeltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen schmökern und sich darüber austauschen können. Ältere Kinder sind eingeladen zu einem kreativen Bastelworkshop, den eine Kunstpädagogin begleitet. Für alle gibt es Saft, Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungsaal des KulturVielfalt Stadt. Land.Fluss e.V. (ehem. „Rieges Gasthof“) Ochsenwerder Kirchendeich 1, 21037 Ochsenwerder

Barrierefreiheit: Bei Bedarf wird eine Rollstuhlrampe aufgestellt. Toiletten im UG nicht rollstuhlgerecht, aber barrierefrei zu erreichen.



Foto © Heike Kölzer

Samstag, 29. März
20:00 Uhr
**LOLA SLAM
Poetry Slam special im
Rahmen der „Wochen gegen
Rassismus 2025“**

Beim LOLA SLAM ist alles möglich. Ob laut oder leise, komisch, herzerwärmend oder tiefgründige Lyrik - alles ist erlaubt und all das gehört auf die Slam-Bühne. Einzige Vorgabe: In nur fünf Minuten müssen die sieben Dichter:innen das Publikum von sich überzeugen um als Sieger:in des Abends gekürt zu werden. An diesem Abend tragen sie Ihre Gedanken und Texte zum Thema „Menschenwürde schützen“ vor. Moderiert wird der Abend von LENNART HAMANN.

LOLA Saal, Lohbrügger Landstraße 3
barrierefrei erreichbar
Eintritt: Vvk 10 EUR, AK 12/10 EUR erm.
Karten gibt es im Vorverkauf unter:
www.lola-hh.de oder unter
karten@lola-hh.de, Tel.: 040 724 77 35

Woche 2
vom 24. - 30. März 2025
Überblick über das Programm



Sonntag, 30. März
12:00 - 14:00 Uhr und
14:00 - 16:00 Uhr
**Die ungeschützte
Menschenwürde**

Auf dem Rundgang erhalten Sie einen Einblick in die Lebensbedingungen der Gefangenen des Konzentrationslagers und in die Nutzung in Nachkriegszeiten. Dabei gehen wir der Frage nach, wie ein solch umfassendes Unterdrückungs- und Vernichtungssystem funktionieren konnte. Im anschließenden Gesprächsangebot bei Kaffee und Tee teilen wir Eindrücke und denken an die „ungeschützte Menschenwürde“ von damals: Wo sehen wir Brüche zur Gesellschaft heute, wo gibt es vielleicht auch Parallelen?

KZ-Gedenkstätte Neuengamme
(Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg)
barrierefrei erreichbar

Der Rundgang dauert 2 Stunden. Er umfasst eine Strecke von knapp 3 km und ist mit Rollstuhl oder Kinderwagen befahrbar. Die Teilnahme ist kostenlos.



Foto © SHGL, 2025

Sonntag, 30. März
14:00 - 16:00 Uhr
**Picturing the Unimaginable /
Das Unvorstellbare zeichnen
Finissage mit Live-Drawing**

Zehn zeitgenössische Zeichner*innen aus den Niederlanden, Deutschland und Belgien haben zu dem Graphic Novel-Projekt „Das Unvorstellbare zeichnen“ beigetragen und Geschichten aus drei ehemaligen Konzentrationslagern gezeichnet – dem KZ Neuengamme in Deutschland, der Kaserne Dossin in Belgien und dem Lager Westerbork in den Niederlanden. Am letzten Tag der Ausstellung „Das Unvorstellbare zeichnen“ laden wir zu einer Finissage-Veranstaltung u.a. mit Live Drawing und Gespräch mit Angehörigen ein.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme
(Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg)
barrierefrei erreichbar

Anmeldung ist erforderlich
unter folgendem Link:





Samstag, 30. März
14:30 - 17:30 Uhr

Unsere Welt ist bunt Kreativangebot für Kinder

Alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren sind eingeladen, die Welt noch bunter zu machen. Wir treffen uns in der Franz-von-Assisi-Kirche und toben uns auf den Leinwänden aus. Bei Saftschorle und Kekse überlegen wir gemeinsam, wie die verschiedenen Leinwände gestaltet werden können, um am Ende ein Ganzes zu ergeben. Die fertigen Werkstücke werden im Anschluss ausgestellt. Zieht euch gerne Kittel oder Kleidung an, die Farbe abbekommen darf.

Franz-von-Assisi-Kirche
(Grachtenplatz 13, 21035 Hamburg)
barrierefrei erreichbar



Samstag, 30. März
18:30 - 20:30 Uhr

Open Stage für Menschenwürde

Wir öffnen unsere Kirche für die Kunst aus Bergedorf, ganz gleich ob Musik, Tanz, Poetry-Slam oder Geschichtenerzählen. Und wir freuen uns über kulturell verschiedene Beiträge, so wie unser Stadtteil kulturell verschieden ist. Vor Ort vorhanden ist eine Mikrofonanlage, ein Flügel, Platz und eine akustische Gitarre. Alle, die nicht nur zuhören und zuschauen wollen, sondern etwas aktiv beitragen wollen, melden sich, wenn es möglich ist, entweder per Mail vorher an oder sind eine halbe Stunde vor Start vor Ort.

Franz-von-Assisi-Kirche
(Grachtenplatz 13, 21035 Hamburg)
barrierefrei erreichbar
Anmeldungen von Beiträgen vorab
per Mail an:
jan.simowitsch@bergedorfer-marschen.de

Beratungsangebote für Betroffene, Angehörige oder Organisationen

Sollten Sie oder Angehörige von Rassismus, Antisemitismus oder anderen Formen der Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit betroffen sein, gibt es in Hamburg Beratungsangebote und Anlaufstellen, an die Sie sich wenden können.



Antidiskriminierungsberatung amira:

Beratung bei Diskriminierung aufgrund (zugeschriebener) Herkunft und Religion, Hautfarbe oder Sprache
Lübecker Straße 128, Eingang B, 5. Stock mit Termin.
Mail: amira@basisundwoege.de
Telefon: 040 39 84 26 47



Das Mobile Beratungsteam Hamburg (MBT)

Unterstützung für Einzelpersonen, Angehörige, Gruppen und Organisationen bei Vorfällen mit rassistischem, rechtsextremen oder antisemitischen Hintergrund
Mail: mbt@hamburg.arbeitundleben.de
Telefon: 040 284016-202



empower

Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Mail: empower@hamburg.arbeitundleben.de
Telefon: 040 284016-67

Bildnachweise:

Die Bilder in diesem Heft wurden durch die jeweiligen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. Falls nicht anders angegeben, liegen bei Ihnen die entsprechenden Bildrechte.

V.i.S.d.P.: Pressestelle Bezirksamt Bergedorf, Wentorfer Straße 38, 21029 Hamburg



Für alle Veranstaltungen die im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Bergedorf stattfinden, gelten folgende Hinweise:

Die Veranstalter:innen behalten sich das Recht vor, Personen von der Veranstaltung auszuschließen oder den Zutritt zu verweigern, wenn sie durch rassistische, antisemitische, rechtsextreme oder andere menschenverachtende Äußerungen oder Verhaltensweisen auffallen. Dies gilt auch für Personen, die der rechtspopulistischen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit entsprechend in Erscheinung getreten sind. Grundlage hierfür ist das Hausrecht nach § 6 Versammlungsgesetz. Die betreffenden Personen haften für entstehende Schäden und Kosten.

Organisiert und gefördert durch:



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

